



*Das Jahr der Klarinette soll das verkannte Instrument bei Jungmusikanten beliebt machen...*

# MANGELINSTRUMENT?

## DAS JAHR DER KLARINETTE BELEBT DIE SCHWEIZ

VON TOBIAS KÜHN

DER SCHWEIZER BLASMUSIKVERBAND HAT FÜR 2015 DAS JAHR DER KLARINETTE AUSGERUFEN. MIT AKTIONEN IM GANZEN LAND, FLASHMOBS, AUFTRAGSKOMPOSITIONEN, EINER LITERATURLISTE UND DEM KLARINETTENBUS SOLLEN NEULINGE GEWONNEN UND WIEDEREINSTEIGER ANS INSTRUMENT ZURÜCKGEHOLT WERDEN.

In der Schweiz fehlt es offenbar an Klarinettenistinnen und Klarinettenisten: Blasmusikformationen verzeichnen bei diesem Instrument besonders Mühe, die Register zu besetzen, den Klarinettenlehrern gehen die Schüler aus und an Solistenwettbewerben nehmen die Teilnehmerzahlen zusehends ab. »Der Rückgang an Klarinettenisten ist massiv«, sagt Regula Schneider, Co-Präsidentin der Swiss Clarinet Society. Die Ver-

einigung hat im vergangenen Herbst die Schülerzahlen von fünf Musikschulen ausgewertet. Das Resultat: Der Rückgang der Neuanmeldungen betrug durchschnittlich 30 Prozent in den letzten zehn Jahren, bei einer Schule sogar 63 Prozent.

Das Ergebnis ist natürlich nicht repräsentativ, aber dennoch deutlich. Der Mangel an Klarinettenistinnen und Klarinettenisten ist

für die Blasmusik umso schmerzhafter, zumal die Klarinette jenes Instrument ist, welches im Blasorchester chorisch eingesetzt wird. Der Schweizer Blasmusikverband (SBV) hat deshalb das angebrochene Jahr 2015 zum Jahr der Klarinette ernannt und will mit verschiedenen Aktivitäten möglichst viele Personen dazu bewegen, das Instrument zu erlernen oder wiederzuentdecken.

## VEREINE RÜCKEN INSTRUMENT INS RECHTE LICHT

Gefragt sind zunächst die Musikvereine selbst. Sie sollen in ihrem Jahresprogramm mit originellen Ideen auf die Klarinette aufmerksam machen. Der SBV unterstützt alle Projekte, indem er auf seiner Website [www.windband.ch](http://www.windband.ch) einen Veranstaltungskalender mit allen Klarinetten-Events führt. Zudem werden die besten drei Projekte mit einem Preisgeld ausgezeichnet. So entstehen zurzeit an zahlreichen Orten in der Schweiz Projekte mit Klarinettenchören, Solisten werden ins Zentrum gestellt, ein Musikverein fertigte sogar eine acht Meter hohe Riesenklarinette an.

Ein zweiter Wettbewerb soll vor allem die jüngere Generation ansprechen: Mit Flashmobs soll diese für das Instrument werben. Hierbei geht es darum, an einem öffentlichen Platz einen scheinbar spontanen Menschenauflauf zu organisieren, der für die Klarinette wirbt, überrascht und begeistert. Aufgerufen dazu wird per Social Media. Das Ganze wird gefilmt und auf YouTube online gestellt.

## KLARINETTENBUS TOUR DURCH DIE SCHWEIZ

Für ihre Anlässe stellt der SBV allen Interessierten den eigens eingerichteten Klarinettenbus zu Verfügung. »Der Bus kann zum Beispiel für Musikfeste, Instrumenten-Präsentationen, Infoanlässe an Schulen oder auch als Attraktion bei Konzerten gebucht werden«, nennt Ueli Nussbaumer, von der Verbandsleitung für den Bus zuständig, einige Einsatzmöglichkeiten. Der Bus beherbergt die ganze Klarinettenfamilie sowie Info- und Werbematerial wie Broschüren und Roll-ups. Die Instrumente dürfen natürlich gespielt und ausprobiert werden. Rund 30 ehrenamtliche Fahrer sorgen dafür, dass der Bus in der ganzen Schweiz verfügbar ist.

## LITERATURLISTE UND NEU-KOMPOSITIONEN

Weiter hat der SBV eine Literaturliste mit 50 empfehlenswerten Werken für Klarinetten und Blasorchester zusammengestellt. Sie soll als Nachschlagewerk dienen und enthält Stücke für verschiedene Solistenbesetzungen, welche in allen Genres die Klarinette ins beste Licht rücken. Die Liste kann auf der Website zum Jahr der Klarinette kostenlos heruntergeladen werden. Zur Ergänzung der Klarinettenliteratur

Fotos: Tobias Kühn



Der begeisterte Musiklehrer und Komponist Urs Heri ist Projektleiter des Themenjahres.

*Im Zentrum des Jahrs der Klarinette stehen Erlebnisse rund um das vielfältige Instrument.*

wurden zwei neue Stücke für Solisten und Blasmusikbegleitung sowie eines für Klarinettenquartett mit Blasmusikbegleitung in Auftrag gegeben. »Follow me« von Christoph Walter wurde am 5. Mai in Trimbach uraufgeführt, »Latin Woods« von Mario Bürki am 14. Mai im KKL Luzern. Die Premiere von Franco Cesarini's »Concertino for Clarinet« übernimmt im Juli das Nationale Jugendblasorchester. Nach ihrer Uraufführung werden die drei Werke im Fachhandel erhältlich sein.

### »ZUM RICHTIGEN ZEITPUNKT«

»Das Jahr der Klarinette ist sehr gut gestartet«, stellt der engagierte Projektleiter Urs

Heri nach den ersten Aktionen fest. In den vergangenen Monaten habe er viele Leute kennengelernt, die sich für die Klarinette einsetzen. »Die zahlreichen Anfragen zeigen auf, dass das Jahr der Klarinette für viele Regionen zum richtigen Zeitpunkt kommt«, findet auch Blaise Héritier, Musikkommissionspräsident des Blasmusikverbandes. Der Erfolg des Projekts werde sich nicht nur an der Zahl der neu gemeldeten Schüler in den Musikschulen messen, ist er überzeugt: »Der Erfolg ist ganz eng damit verbunden, wie oft man irgendwo in der Schweiz von der Blasmusik spricht. Dann wird die Blasmusikwelt – vielleicht dank der Klarinetten – auf positive Weise und heiter von sich reden machen!«

## » KLARINETTE BEI DEN SCHÜLERN UNBELIEBT?

Ist die Klarinette das schwarze Schaf der Musikinstrumente? Eine Statistik des Verbandes Deutscher Musikschulen zeigt, dass die Schülerzahl – zumindest in Deutschland – bei den Klarinetten in den vergangenen Jahren zwar konstant ist, die Beliebtheit anderer Register, etwa Saxofon und Schlagzeug, jedoch zunimmt. Gemäß der Statistik lernen fast doppelt so viele Schüler Querflöte oder Schlagzeug, und sogar dreimal so viele Saxofon. Der Verband Musikschulen Schweiz (VMS) hat das letzte Mal 2012 die Schülerzahlen statistisch erhoben. Damals wurden 4118 Klarinetten-schüler erfasst im Vergleich zu 4859 Saxofonschülern. »Sicherlich lernen heute weniger Kinder und Jugendliche ein Blasinstrument als noch vor zehn bis 15 Jahren«, stellt Margot Müller von der VMS-Geschäftsstelle fest.